

MANAGEMENT & HANDEL



Die Autohausgruppe Reisacher plant, nach Memmingen auch an anderen Standorten Bienenvölker anzusiedeln.

NACHHALTIGES AUTOHAUS

Reisachers grüner Daumen

Ob bei der Gebäudetechnik oder der Förderung der biologischen Artenvielfalt auf dem eigenen Gelände: Es gibt verschiedene Ansätze, um seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Die BMW-Autohausgruppe zeigt, was machbar ist.

Seit letztem Sommer gibt es in der Zentrale des BMW-Autohauses Reisacher in Memmingen eine neue, natürliche Geräuschkulisse: Es summt und brummt. Drei Bienenvölker, insgesamt 150.000 Insekten, haben ihr Quartier im „Reisacher Bienenreich“ auf dem Betriebsgelände bezogen. In diesem Jahr wird das Unternehmen für die fleißigen Helfer eine eigene Blumenwiese ansäen. Über die erste Ernte des Wildblütenhonigs dürfen sich gute Kunden bereits Weihnachten freuen. Nun ist geplant, die nützlichen Insekten auch an den drei Standorten in Augsburg, Landsberg und Ulm anzusiedeln. Neben dem Honig selbst will die Autohausgruppe dann im Sinne der Nachhaltigkeit auch das Bienenwachs verwenden. Dazu stellt das Unternehmen ein spannendes Azubiprojekt auf die Beine: Die jungen Mitarbeiter werden mit der Herstellung von Bienenwachstüchern betraut – einer ökologischen Alterna-

tive, um Lebensmittel frisch zu halten. Im Rahmen der Projektarbeit müssen sie sich unter anderem selbstständig um die Produktion der Tücher und das entsprechende Branding kümmern.

Nachhaltiges Handeln

Neben der ökologischen Verantwortung, zu der sich Reisacher mit dem Bienenprojekt bekennt, bilden noch zwei weitere Säulen das Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie des Handelsunternehmens: die gesellschaftliche Verantwortung, zu der sich das Familienunternehmen bekennt, indem es rund 70 Vereine in seiner Region unterstützt, und die regenerative Energie, der im Sinne der CO₂-Bilanz zweifelsfrei die tragende Rolle zukommt.

Seit über zehn Jahren setzt das Familienunternehmen auf Geothermie als Kühl- und Heizsystem und hat mittlerweile einen Großteil seiner Standorte entsprechend umgebaut. Nach eigenen Angaben spart das gegenüber ei-

ner konventionellen Ölheizung rund die Hälfte der Energie ein. Das Prinzip ist recht einfach: Über eine Brunnenanlage wird Grundwasser aus der Tiefe gefördert und zwei Wärmepumpen zugeführt. Diese kühlen das Grundwasser ab und führen die entnommene Energie dem Heizungswasser zu. Noch beeindruckender mit einer Energieeinsparung von 90 Prozent ist die Wirkung der Geothermie bei der Gebäudeklimatisierung: Wärmetauscher entziehen in diesem Fall dem Gebäude Energie, das dem Grundwasser zugeführt wird. Regelt wird der Austausch über eine Gebäudeautomation.

Während es bei Bestandsimmobilien vielfach eine Herausforderung ist, die Betriebe energetisch zu sanieren, kann ein Kfz-Betrieb bei einem Neubau all das nutzen, was an nachhaltiger Gebäudetechnik verfügbar ist. Genau das hat Reisacher auch bei seinem neuen repräsentativen BMW-, Mini- und Alpina-Autohaus in Augsburg getan, das



Bild: Reisacher

Auf dem Dach des Reisacher-Neubaus in Augsburg ist eine riesige Fotovoltaikanlage montiert.

in diesem Sommer nach einer rund 18-monatigen Bauzeit öffnen wird. Auf einem 36.000 Quadratmeter großen Grundstück entsteht in einem 32.000 Quadratmeter großen, mehrgeschossigen Gebäude eine beeindruckende Pkw- und Motorrad-Erlebniswelt. Allein die Präsentationsfläche bietet Platz für mehrere Hundert Neu- und Gebrauchtwagen. Die 4.000 Quadratmeter große Werkstatt ist mit 45 Hebebühnen ausgestattet.

Energetische Maßnahmen

Gerade bei solchen Dimensionen kommen die Vorteile von CO₂-schonenden energetischen Maßnahmen zum Tragen: Neben dem Heizen und dem Kühlen setzt Reisacher auch bei der Wasseraufbereitung und dem Druckluft in der Werkstatt an. Der gesamte Wärmebedarf wird im neuen Autohaus mittels Fernwärme abgedeckt. Sogar die Trockenkabine der Lackieranlage wird darüber auf die Trocknungstemperatur gebracht.

Die Kunden- und die Mitarbeiterbereiche im Verkaufsbauwerk hat Reisacher, wie bereits in der Memminger Firmenzentrale, mit Heiz- und Kühldecken ausgestattet. Dabei handelt es sich um eine ökologische Alternative zu den klassischen Klima-Spiltgeräten und konventionellen Heizkörpern. In der Werkstatt wurde ebenfalls eine Flächenklimatisierung mit einer Fußbodenheizung und einer Betonkernaktivierung verbaut. Im gesamten Ge-

bäude stellt eine zentrale Lüftungstechnik mit maximalem Wärmerückgewinnungsgrad eine optimale Raumluftqualität sicher. Licht, Temperatur und Belüftung lassen sich über einen intelligenten Energiemonitor steuern.

Eine wichtige Rolle spielt bei Reisacher auch die Sonnenenergie: Auf dem Dach des Augsburger Werkstattgebäudes wird eine 500-kWp-Fotovoltaikanlage montiert, die mit einem modular erweiterbaren Batteriepufferspeicher kombiniert ist. Durch eine intelligente Steuerung lässt sich der produzierte Strom bedarfsorientiert verwenden – unter anderem, um die E-Fahrzeuge aufzuladen.

Bei der Beleuchtung setzt das Autohaus auf LED-Technik, um im Vergleich zu konventionellen Leuchten rund die Hälfte der Energie zu sparen und häufigen Materialtausch zu verhindern. Ein Clou ist dabei die moderne Automatisierungstechnik: Sie steuert das Licht über Bewegungs- und Präsenzmelder im Innenbereich und in Abhängigkeit vom Außenlicht. Bei seinen Waschanlagen nutzt der Betrieb eine biologische Wasseraufbereitungsanlage: Von gut 200 Litern verringert sich der Verbrauch dadurch auf knapp 25 Liter pro Fahrzeugwäsche.

Im Augsburger Neubau kommen auch einige außergewöhnliche nachhaltige Techniken zum Einsatz, beispielsweise im vollautomatischen Räder- und Reifenlager, das sich im dritten Stock befindet: Um die Brand-

CHECKLISTE

kfz-betrieb

Energieeffiziente Maßnahmen

Unternehmensführung

- konkrete energieeffiziente Maßnahmen festlegen
- Mitarbeiter über die Maßnahmen informieren und sie dafür sensibilisieren
- Inanspruchnahme von Fördermitteln überprüfen
- Einsparpotenziale herausarbeiten und umsetzen

Heizung

- Wärmedämmung des Gebäudes, der Heizanlage und der Leitungen überprüfen
- Vor- und Nachteile der Heizsysteme analysieren
- auf die richtige Dimensionierung des Heizkessels achten
- Energieträger mit geringen CO₂-Emissionen wählen

Beleuchtung

- möglichst viel Tageslicht nutzen
- technische Systeme wie Dämmschalter, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren verwenden
- Lampen mit hohem energetischen Wirkungsgrad einsetzen
- Außen- und Schaufensterbeleuchtung nur in werbewirksamen Zeiten einschalten

schutzanforderungen zu erfüllen, ist es nötig, den Sauerstoff zu reduzieren. Anstelle eines klassischen Kompressoraggregats, das nötig wäre, um den dafür notwendigen Stickstoff zu generieren, kommt eine mit Gas betriebene Brennstoffzelle zum Einsatz. Der Stickstoff, der als Abfallprodukt des Verbrennungsvorgangs zur Strom- und Warmwassererzeugung entsteht, lässt sich direkt ins Räder- und Reifenlager weiterleiten.

Auch in der Werkstatt setzt Reisacher an, um seine CO₂-Bilanz zu verbessern: Bei sämtlichen druckluftbetriebenen Geräten wird die Abluft wieder zum Kompressor zurückgeführt. Das Autohaus spart dabei nach eigenen Angaben 40 Prozent Strom ein. „Wir reden nicht über Nachhaltigkeit, wir setzen sie um“, unterstreicht der Geschäftsführer der BMW- und Mini-Autohausgruppe, Peter Reisacher.

JULIA MAURITZ

NOCH FRAGEN?

Julia Mauritz, Redakteurin



„Egal ob es sich um einen kleinen Beitrag für das ökologische Gleichgewicht handelt oder um die Investition in moderne Gebäudetechnik: Jedes Autohaus kann etwas für die Umwelt tun.“

☎ 0931/418-2835
✉ julia.mauritz@vogel.de

kfz-betrieb

19

8. Mai 2020
B04305

SONDERTEIL
AUTOHAUS-
UND SERVICE-
MANAGEMENT



Agenten- thriller

Mit dem ID 3 fällt bei VW im Privatkunden-
geschäft der Vorhang für den Agenturvertrieb.
Der Blick hinter die Kulissen zeigt: Das sorgt für
mehr Anspannung, als bisher nach außen dringt.

AKTUELLES

Das Kältemittel R134a hat zu hitzigen Diskussionen geführt – und Kriminelle angelockt. Kfz-Betriebe müssen ihre Bezugsquellen sorgfältig auswählen.

MANAGEMENT & HANDEL

Auch Kfz-Betriebe können ihren ökologischen Fußabdruck entscheidend verkleinern. Die BMW-Autohausgruppe Reisacher zeigt, was machbar ist.

SERVICE & TECHNIK

Werkstätten müssen bei der Unfallreparatur immer mehr administrative Aufgaben unbezahlt erledigen. Eine IFL-Studie bezieht erstmals diese Aufwände.

 **VOGEL** COMMUNICATIONS GROUP

OFFIZIELLES ORGAN DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

